

Rückblick Wanderung W5 16. September 2021

Eglisau – Tössegg - Rüdlingen

Reiseleiter: Gerhard Weiss
Stellvertreter: Anton van Son
Bericht und Fotos: Gerhard Weiss

Für diese ursprünglich von Peter Siegenthaler entworfene Wanderung haben sich 29 Teilnehmer angemeldet. Bei der Besammlung um 8:30 Uhr regnete es ziemlich heftig. Zum Glück ist der Vorplatz bei der Clientis-Bank überdacht und so konnten wir trocken den Bus besteigen. Diesmal war Kari Roth unser Fahrer des Moser-Reisen Cars.

Die weiteren Wetterprognosen von verschiedenen Wetter-Apps sagten voraus, dass wir die Wanderphasen im Wesentlichen ohne grosse Niederschläge bewältigen sollten. Mal sehen ... wir haben ja nicht nur gute Erfahrungen gemacht mit solchen Apps.

Neu war in dieser Woche die 3G-Covid-Zertifikats-Anforderung für Innenräume der Restaurants. Alle Teilnehmer konnten ein entsprechendes Zertifikat vorweisen. Damit stand einem Start nichts mehr im Wege und so erreichten wir nach kurzer Fahrt das Café Nachtwächter im historischen Gebäude in Eglisau für den Kaffeehalt. Tatsächlich hatte der Regen pünktlich nachgelassen, sodass die Schirme nicht aufgeklappt werden mussten.

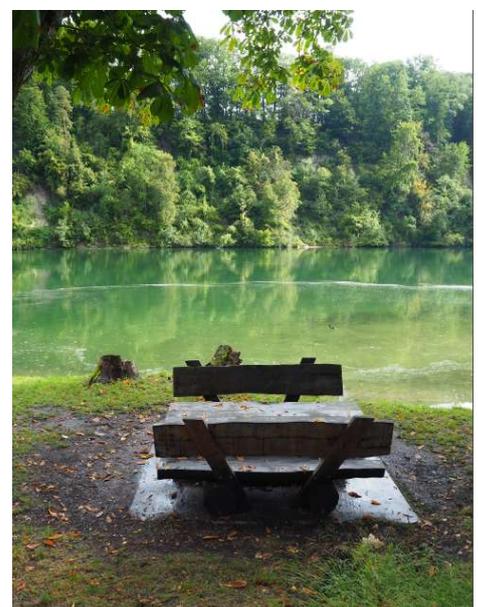


Kaum hatten wir Platz genommen standen auch schon zwei Polizisten im Eingang des Cafés. Uns selbst haben sie nicht behelligt, sondern lediglich die Serviertochter auf das korrekte Kontrollieren der 3G-Zertifikate eingeschworen. Und wir konnten Kaffee und Gipfel in Ruhe geniessen.

Um einen knackigen Anstieg auf einem schmalen Pfad und enger Treppe zu umgehen, hat uns der Car nach der Kaffeepause ein Stück weit innerhalb des Städtchens Eglisau zum Kaiserhof verfrachtet.



Auf der Ebene oberhalb des Rheins wanderten wir nun auf bequemen Wegen via Tössriedern nach **Tössegg** zum gleichnamigen Restaurant.





Froh darüber, dass wir trockenem Fusses das Etappenziel erreicht hatten und in Erwartung eines feinen Mittagessens liessen wir munter die Gläser beim Apéro erklingen.

Zu essen gab es:

- Einen bunten Salatteller
- Cordon Bleu vom Kalb mit Pommes Frites und Gemüse
- Zwei Glacékugeln mit Rahm

Niemand musste hungrig vom Tisch (im Gegenteil) und Frau Albrechts Essen hat wohl allen bestens geschmeckt.



Um 14 Uhr sollte die Wanderung mit einer kurzen Überfahrt mit der Fähre nach Buchberg weitergehen, doch davor hatte es wieder heftig zu schütten begonnen. Die unterschiedlichen Wetter-Apps sagten das Ende des Regens voraus zwischen 13:40 und 14 Uhr. Daher versuchten wir die Fährenfahrt etwas aufzuschieben. Dankenswerterweise wurde uns dies gewährt und anstelle der Überfahrt in der offenen Fähre durften wir - etwas verspätet - sogar im Kursschiff nach Rüdlingen Platz nehmen. Und der Regen hatte tatsächlich um 14 Uhr schlagartig aufgehört.



Beim Extrahalt an der Fährenanlegestelle in Buchberg leistete uns eine Getränke-kiste wertvolle Ausstieghilfe.



Auf der einstündigen Wanderung nach Rüdlingen gab es zunächst noch letzte Regentropfen, doch bald setzte sich die Sonne endgültig durch.



Das Ziel beim Parkplatz nahe der Rheinbrücke erreichten wir pünktlich um 15:30 Uhr und konnten auf einen zwar kurzen, aber wiederum gelungenen Wandertag zurückblicken.



Die Rückfahrt nach Schaffhausen durchs Zürcher Weinland war ebenfalls kurz und kurzweilig. Chauffeur Kari Roth zeigte uns einige interessante Stellen in den durchfahrenen Ortschaften zwischen Flaach und Uhwiesen, die wohl noch nicht allen Teilnehmern geläufig waren.

Kari war das erste Mal als Chauffeur mit unserer Pensioniertenvereinigung unterwegs – und gleichzeitig auch das letzte Mal, denn er geht noch in diesem Herbst in den Ruhestand. Daher wurde er von uns auch mit herzlichem Applaus verabschiedet.

Mein Dank geht an alle Teilnehmer, die trotz der noch ungewohnten Covid-Situation zu dieser Wanderung mitgekommen sind und es wohl nicht bereut haben.